Wie die 'UNO-Agenda 2030' die Absichten der 'Neuen Weltordnung' perfekt maskiert

Ruth Frei, Wettingen

Mit einer aufrüttelnden Rede eröffnete Papst Franziskus am 25. September 2015 in New York die UNO-Konferenz zur Verabschiedung der globalen **Agenda 2030**. In aller Offenheit machte er sich so zum Komplizen der Hintermänner, die seit Jahrzehnten schon die „New World Order“ in die Gehirne der Menschen zu pflanzen suchen.

Ein Blick auf die offizielle **Webseite des EDA** fördert Interessantes ans Licht:

„Die Schweiz hat den mehr als drei Jahre dauernden Erarbeitungsprozess der Agenda 2030 seit Beginn wesentlich mitgeprägt. *Sie war 2013 und 2014 Mitglied der offenen Arbeitsgruppe, welche einen Vorschlag für die 17 SDGs (Nachhaltigkeitsziele) erarbeitete. Dieser diente als Grundlage für die zwischenstaatlichen Verhandlungen. Die Agenda 2030 ist das Resultat eines breiten partizipativen Prozesses:* ***Nichtstaatliche Akteure wie die Zivilgesellschaft, die Wissenschaft und der Privatsektor wurden aktiv einbezogen und konnten ihre Anliegen bis zum Schluss einbringen.*** *In einer Online-Umfrage benannten über sieben Millionen Menschen aus 194 Ländern ihre Prioritäten für die neue Agenda. Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung* ***einigte sich die internationale Gemeinschaft auf umfassende und sehr ambitionierte Ziele. Sie vereint soziale, wirtschaftliche und ökologische Anliegen und berücksichtigt die Wechselwirkungen dieser drei Bereiche. D****ie Agenda anerkennt zudem die* ***fundamentale Bedeutung von Frieden und Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit und guter Regierungsführung für nachhaltige Entwicklung****.“*

Wenn über sieben Millionen Menschen aus 194 Ländern ihre Anliegen in der Agenda 2030 widerspiegelt finden, macht es Sinn, den aktuellen Ist-Zustand im Hinblick auf die angestrebten Ziele kritisch zu beleuchten. Dass der BREXIT (Austritt Grossbritanniens aus der EU) zur allgemeinen Überraschung nun zügig in die Tat umgesetzt werden soll, bedeutet eine drastische geopolitische Wende. Manche halten einen Crash oder eine Revolution für greifbar nahe und wünschenswert. Ich sehe die Alternative vielmehr in einem evolutiven Prozess. Doch welche geistigen Werte, schöpferischen Ideen und praktischen Taten sind notwendig, um der hinter der UN-Agenda 2030 verborgenen *geheimen* Agenda mit einer grundlegenden Richtungsänderung zu begegnen? Es geht darum, dem Totalangriff auf unser Menschsein eine kraftvolle Antwort entgegenzusetzen!

Die Agenda 2030 – ein weltweit einzuführender Masterplan - ist die Fortsetzung der Agenda 21, die ihre Ziele zur Umsetzung von „Nachhaltigkeit“ von 2000-2015 radikal und unverblümt formuliert und nicht erreicht hatte. Die neue Agenda umfasst nun 17 Ziele: Sie sind alle wunderbar positiv formuliert! Und die Regierungen aller Länder sind „beauftragt“, sie umzusetzen!

Welche Absichten stecken hinter der Formulierung, Verabschiedung und der geplanten weltweiten Umsetzung dieser Ziele? Schauen wir uns die Liste an!

1. **Armut in jeder Form und überall beenden**
   Gemäss nationalen Angaben mindestens Halbierung→
   macht alle abhängig von Sozialhilfe, Staat & Banken!
2. **Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen, eine nachhaltige Landwirtschaft fördern**
   Zugang zu sicheren, nahrhaften und ausreichenden Lebensmitteln für alle, vor allem Arme, Kranke und Kleinkinder →
   mehr gentechnisch veränderte Nahrung, mehr Pestizide & Herbizide
3. **Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern**
   Epidemien (Aids, Tbc, Malaria) beenden, Reduktion der Müttersterblichkeit, vermeidbare Todesfälle von Neugeborenen vermeiden→
   weltweite Zwangsimpfungen & -medikation, Herrschaft der Pharma-Konzerne
4. **Inklusive, gleichberechtigte und qualitativ gute BILDUNG gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern**
   kostenlose, gleichberechtigte und gute Primar- und Sekundarschulbildung. Hochschulen gleichermassen offen für Frauen wie für Männer→
   Senken des Bildungsniveaus auf allen Stufen
5. **Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen**
   eliminieren aller Formen der Frauendiskriminierung, der Gewalt samt Sklaverei und sexueller Ausbeutung sowie Zwangsehen und Genitalverstümmelung →
   LGBT** / Gender mainstreaming (**LGBT = **L**esbisch-Schwul(**G**ay)-**B**isexuell-**T**ranssexuell)
6. **Verfügbarkeit von Wasser und Sanitäreinrichtungen für alle gewährleisten**
   Zugang für alle zu gesundem und bezahlbarem Trinkwasser und sanitären / hygienischen Anlagen inkl. Abwasserreinigung →
   Privatisierung der Wasserversorgung & Abwasserentsorgung
7. **Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemässer Energie für alle sichern**
   Billige zuverlässige moderne Energiequellen universell zugänglich machen, Anteil „erneuerbarer“ Energien erhöhen, Energieeffizienz verbessern →
   Privatisierung der Stromversorgung
8. **Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle fördern**
   aufrechterhalten des globalen Wirtschaftswachstums, Anstieg in den am wenigsten entwickelten Ländern um mind. 7 % /Jahr, Produktivität, Diversifikation und technologische Innovation fördern →
   Konzernherrschaft via TTIP, CETA , TiSA-„Freihandelsabkommen“
9. **Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen**
   Industrialisierung als Beschäftigungsmittel soll vorangetrieben, Infrastruktur verbessert werden →
   Verschuldung armer Länder bei Weltbank+IWF
10. **Ungleichheit innerhalb der einzelnen Staaten und zwischen den Staaten soll verringert werden**
    Einkommenswachstum der unteren 40 % soll kräftig gesteigert werden. Gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Einbeziehung soll gefördert werden unabhängig von Alter, Sexualität, Behinderung, Rasse, Ethnie, Herkunft, Religion→
    verordnete Umverteilung, Enteignung, Rassenvermischung, **ungehinderte Migration**
11. **Städte sicher machen, widerstandsfähig gegen Naturkatastrophe und nachhaltig**

Urbanisierung soll in allen Ländern nachhaltig, integriert und demokratisch erfolgen (!!).
Alle Menschen sollen Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und Verkehrsmittel erhalten →
erzwungene Verstädterung = Entvölkerung ländlicher Gebiete!

12. **Sorgen für nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen**
    10-jähriges Rahmenkonzept, besonders für Entwicklungsländer. Bis 2030 sollen die natürlichen Ressourcen nachhaltig & effizient genutzt werden →
    Lebensstandard senken auf tiefstes Niveau
13. **Sofortige Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen**
    Klimaschutz politisch verankern; UNO als zentrales Forum für Verhandlungen übers Vorgehen→
    Energieverbrauch-Totalüberwachung als Mittel zur Kontrolle unseres Privatlebens
14. **Ozeane, Meere und Meeresressourcen erhalten und nutzen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung**
    Verschmutzung drastisch reduzieren bis 2025, Ökosysteme sollen nachhaltig genutzt und bewirtschaftet werden→
    Totalkontrolle der Meeres-Bodenschätze und des Fischfangs durch Konzerne
15. **Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und Verlust von Biodiversität (=Artenvielfalt) stoppen**
    bis 2020 soll die Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von Wäldern, Feuchtgebieten, Bergen gesichert und nachhaltig betreut werden →
    das heisst umsetzen der Agenda 21, s. Text
16. **Friedliche und gerechte Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige Institutionen auf allen Ebenen aufbauen**
    Rechtsstaatlichkeit ist derzeit das grösste Problem. Gewalt und Tod, Missbrauch, Ausbeutung und Menschenhandel beenden →
    geschützte Minderheiten bevorzugt behandeln, ohne Leistungen von ihnen zu erwarten, Entwaffnung der Bürger, Totalkontrolle durch Polizeigewalt
17. **Mittel zur Umsetzung stärken, globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben**
    Alle Staaten sollen sich dazu verpflichten und ihre landeseigenen finanziellen Ressourcen dazu ausbauen. Verstärken des Nord-Süd Dialogs. →
    Aufheben der nationalen Souveränität, totale Konzernherrschaft global!

***** so genannte „Nicht-Regierungsorganisationen“

Die Schweizer Medien haben über diese 17 Ziele kaum berichtet. Auch wurden die Bürger keines einzigen Landes dazu befragt, ob sie die Absichten der nicht gewählten UNO-Bürokraten und ihrer Globalisierungs-Hintermänner gutheissen. In vorauseilendem Gehorsam hat die Bundesverwaltung in Bern der **UNESCO-Kommission** Schweiz – beauftragt mit der Überwachung und dem Monitoring (=Kontrolle) der Umsetzung dieser globalen Ziele in der Schweiz – in ihren Räumlichkeiten bereits Büros zur Verfügung gestellt! Über 30 NGOs* der Schweiz haben sich in der „**Bildungskoalition NGO**“ zusammengeschlossen. Um den Boden für die Verankerung dieser 17 Ziele zu bereiten, stehen sie geschlossen hinter dem Projekt „**Schweizer Bildungsagenda 2030 -** Beitrag der Zivilgesellschaft zur Bildungspolitik 2016-2030“. Sinn und Zweck?

Die Kinder und Jugendlichen von 0-18 Jahren sollen intensiv für diesen globalen Sinneswandel geschult werden. Bis 2030 sollen sie zu vorbildlichen Weltbürgern umerzogen sein, die ganz auf der vorgegebenen Globalisierungs-Schiene fahren und diese selbsttätig umsetzen. So jedenfalls der Plan… (falls Sie jetzt denken „Hirnwäsche“, sagen Sie es bitte laut!)

Betrachten wir im folgenden die ersten 6 UN-Ziele „für eine nachhaltige Entwicklung“ genauer. In Rot unter a) jeweils die Ziele der geheimen Agenda, in Schwarz Vorschläge, wie wir praktisch diesem gigantischen Täuschungsmanöver entrinnen können, um als freie Menschen würdig zu leben.

1. Armut in jeder Form und überall beenden

Gemäss nationalen Angaben wird mindestens eine Halbierung der Zahl von Armut betroffener Menschen angestrebt

a) Die Antwort der Oligarchen und ihres globalen Bankenkonglomerats: Seit die von ihnen beherrschten Zentralbanken weltweit die Zinsen nahezu auf Null senken mussten, um einen noch grösseren Finanzcrash weiter hinauszuzögern. Der US-Dollar könnte crashen. Der chinesische Yuan dürfte seinen westlichen Haupthandelsplatz in der City of London finden - steuerprivilegiert ausserhalb von EU und USA, wie einige Analysten vermuten. Die Menschen in Europa und den USA würden demselben Schicksal anheimfallen wie jene in Afrika und dem Mittleren Osten, die nach Jahrhunderten des Kolonialismus und des nachfolgenden Neoliberalismus (Ausplünderung) unter korrupten Regierungen leiden, die von den USA abhängig gemacht wurden. Das Funktionieren dieser Strategie der US-WELTHERRSCHAFT durch Dutzende Geheimdienste mit Spezialfunktionen hat *John Perkins* in seinem Buch *„Bekenntnisse eines Economic Hitman“* als Insider exakt beschrieben - ein Standardwerk zum Verständnis der US-Geostrategie. **Im neoliberalen Verständnis heisst Beenden der Armut: Macht alle Völker gleich arm, abhängig vom Staat (durch Sozialhilfe) und von den Banken (durch Schulden-Knechtschaft). Dann sind sie global leicht steuerbar.**

b) Die Armut wirklich beenden heisst: ***Beenden der imperialen Kriege*** um Rohstoffe, Energiequellen, strategische Stützpunkte – kurz um die Weltherrschaft! Das Schaffen von Chaos und gezielte Destabilisieren von Staaten muss konsequent strafrechtlich verfolgt werden (vgl. *Gene Sharp: Von der Diktatur zur Demokratie – Ein Leitfaden für die Befreiung* – das US-Standardwerk für das Konfliktschüren in fremden Staaten und deren Übernahme durch US-Vasallen im

Namen der „Demokratie“). Schaffen eines gerechten Geldsystems, das alle Mängel des bisherigen überwindet: lokale Geldsysteme parallel zu einem *gerechten globalen Finanzsystem im Dienste des Gemeinwohls*. *Streng regulierte Banken* – z.B. Genossenschaftsbanken, die einzig auf die Bedürfnisse der Realwirtschaft und der echten Menschen ausgerichtet sind. Gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit unter souveränen Staaten bei strikter Einhaltung des Völkerrechts: *WIN-WIN-Kooperation*. Klares Bekenntnis zur Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung aller „Drittwelt- und Schwellenländer“ auf der Basis von Fairness, Würde und Vertrauen – d.h. Abschaffen der Ausbeutung nach neokolonialem/neoliberalem Muster. *Stärken lokaler und regionaler Strukturen* (Familien, Gemeinden, regionale Zusammenarbeit) in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Bürokratie ersetzen durch flache Strukturen: aktiver Austausch zwischen Gesetzgebern, Planern und Ausführenden. Bewahren der Fachkompetenzen im Dienste des Gemeinwohls anstatt Anheuern von astronomisch teuren „Beraterfirmen“, deren unerfahrene Berater oft neoliberal indoktrinierte Studienabgänger sind.

2. Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen, eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Zugang zu sicheren, nahrhaften und ausreichenden Lebensmitteln für alle, auch für Arme, Kranke und Kleinkinder

a) Für die „Masters of the Universe“ - die Eigentümer der transnationalen Konzerne - heisst dies: mehr gentechnisch veränderte Nahrungspflanzen, die mehr Pestizide & Herbizide erfordern, auch wenn deren Ertrag geringer ist als bei Nicht-Gentech-Pflanzen. Dies geht einher mit mehr wissenschaftlichen Lügen über Sinn, Nutzen und Vorteile von Gentech-Pflanzen und führt zur Abhängigkeit der Bäuerinnen und Bauern von Monsanto-Saatgut in Kombination mit dem Herbizid Glyphosat.
b) Wirklich kreative Lösungen werden von einzelnen Pionieren in nachweislich nachhaltiger Landwirtschaft vorbildlich gelebt: Dr. Hans Herren, Träger des Welternährungspreises, hat mit seiner Stiftung „Biovision“ in Kenia und dessen Nachbarländern innert 15 Jahren eine beeindruckende Leistung in wissenschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht erbracht. Er lehrt die Bäuerinnen und Bauern mit Hilfe einheimischer Berater, wie sie mit organischen Methoden ihre Böden fruchtbarer machen und Schädlinge biologisch bekämpfen, bei gleichzei-

tiger Unterstützung der sozialen Beziehungen unter Dorfgemeinschaften, die das erworbene Wissen weiter geben. Solche ganzheitlichen Projekte, die das gesamte Lebensumfeld der Menschen einbeziehen, sind sehr erfolgreich, wenn man mit den Menschen vor Ort partnerschaftlich zusammenarbeitet in Forschung, Praxis und Weitergabe von Wissen und Erfahrung.

3. Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Epidemien (Aids, Tbc, Malaria) beenden, Verringern der Müttersterblichkeit, vermeidbare Todesfälle von Neugeborenen vermeiden

a) Für die internationale PHARMA-Industrie soll dies durch weltweite Zwangsimpfungen & -medikation erreicht werden. Dieses Programm wird in Entwicklungsländern besonders gefördert von der Bill & Melinda-Gates-Stiftung. Die Herrschaft der Pharma-Konzerne über die Regierungen lässt sich ablesen an den Epidemiengesetzen, die in den letzten Jahren durch intensivste Lobby-Arbeit in vielen Ländern durchgedrückt wurden.
b) Die Gesundheit der Menschen ist klar abhängig von ausreichender und qualitativ hochwertiger (biologischer) Nahrung, was durch eine gesunde, lokale Landwirtschaft gewährleistet werden kann. Die medizinische Versorgung sollte sich auf die *Erhaltung der Gesundheit und Hygiene* ausrichten sowie auf eine Heilkunde, welche die Ursachen von Krankheiten erkennt und behebt. Eine Kooperation zwischen altbewährten und neuen Heil-Methoden sowie neuer Technik bringt mehr, als die Einschränkung auf Behandlung von Symptomen mit massiv überteuerten Medikamenten.

4. Inklusive, gleichberechtigte und qualitativ gute BILDUNG gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

Kostenlose, gleichberechtigte und gute Primar- und Sekundarschulbildung; Hochschulen gleichermassen offen für Frauen wie für Männer

a) Für die Oligarchen heisst dies: Senken des Bildungsniveaus auf allen Stufen der öffentlichen Schulen in entwickelten Ländern, Verschlechterung der Ausbildung, „Integrationsklassen“, bei gleichzeitiger Verteuerung, Ökonomisierung und Komplexität der Schulstrukturen. Inklusion heisst im Orwellschen Neusprech vor allem „Gender-Mainstreaming“ vom frühen Kindheitsalter an.
b) Der Zugang zu qualitativ guter Bildung steht im klaren Zusammenhang mit einer gerechten und auf Rechtssicherheit gegründeten Wirtschaftsordnung, die Wohlstand ermöglicht und darauf aufbauend ein Interesse an entsprechender Bildung erzeugt. BILDUNG ist Vermittlung kultureller Werte und des Wissensschatzes unserer Vorfahren, ferner die Anleitung zu forschendem und schöpferischem Gestalten der Zukunft. Besonderes Gewicht muss auf eigenständiges Denken und kritisches Hinterfragen von überlieferten wissenschaftlichen Dogmen sowie auf das Erkennen von Propaganda gelegt werden. Der Zugang zu echter Bildung für ALLE Menschen muss auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten abgestimmt sein und *darf nicht von religiösen Vorschriften, aufgrund von Geschlecht oder Klassenschranken behindert resp. beschränkt werden*. Die Definition von „Inklusion“ umfasst „die Möglichkeit, eine den eigenen Fähigkeiten, Interessen und Talenten entsprechende und altersgerechte Bildung zu erhalten in Lerngruppen von Menschen, die einander gegenseitig fördern“.

5. Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen

Eliminieren aller Formen der Frauendiskriminierung, von Gewalt, Sklaverei und sexueller Ausbeutung sowie Zwangsehen und Genitalverstümmelung

a) Das geheime Ziel hinter diesem formal sehr zu begrüssenden Grundrecht wird hauptsächlich von der LGBT*-Community als Freibrief für Gender-Mainstreaming mit der Definition von über 50 (!) „Geschlechtern“ verstanden (**LGBT = **L**esbisch-Schwul(**G**ay)-**B**isexuell-**T**ranssexuell)
b) Um dieses berechtigte Ziel der Frauen und Mädchen, Männer und Jungen sowie aller Menschen, die sich „anders“ definieren, zu erreichen, ist eine ehrliche Umsetzung der Ziele 1 – 4 die notwendige Grundlage. Darüber hinaus ist eine besondere Bildung und Sensibilisierung der Frauen in traditionellen Gesellschaften notwendig, ihre Töchter nicht aus eigenem Antrieb derselben Genitalverstümmelung und Zwangsverheiratung auszusetzen, die sie selbst erlitten haben. Es gilt zu lernen von jenen Pionierinnen, die mit Mut und Engagement aufgrund

ihrer eigenen Geschichte auf diese Themen aufmerksam machen und ihre Vorschläge und Erfahrungen einbringen. Eine erfolgreiche Alphabetisierung und Bildung in traditionellen Gesellschaften ist die Voraussetzung dafür, dass sich etwas verändern und bewegen kann aus ihrer eigenen Mitte heraus.

6. Verfügbarkeit von Wasser und Sanitäreinrichtungen für alle gewährleisten

Zugang für alle zu gesundem und bezahlbarem Trinkwasser und sanitären / hygienischen Anlagen inkl. Abwasserreinigung

a) Für die Globalisten sind die Wasservorräte weltweit von höchster strategischer Bedeutung. Die EU-Kommission – Konzernlobbyisten, die von den Eigentümern der Konzerne eingesetzt (und nicht vom Volk gewählt) werden - spielt hierin eine wichtige Rolle. Ihre Ausführungsorgane sind transnationale Wasserkonzerne wie Veolia, Nestle, Danone, Eden und andere. Die Objekte ihrer Begierde sind Wasservorräte aller Art: Quellen, Stauseen, die Wasserversorgung von Städten – das reinste blaue Gold. Sie bringen wo immer möglich die Wasserrechte unter ihre Kontrolle mit dem Ziel, die Wasserversorgung & Abwasserentsorgung ganzer Städte und Regionen zu privatisieren. Diese Art der Privatisierung kommt als „Public Private Partnership“ (PPP) daher und führt dazu, dass die Infrastruktur durch den Konzern vernachlässigt wird, während die Preise für den Endverbraucher jährlich steigen… Konzerne sind am Profit interessiert, nicht am Gemeinwohl! Erfahrung mit solchen PPPs haben die Menschen in Paris und andern französischen Städten, ferner die von den neoliberalen Sparprogrammen gebeutelten Griechen.
b) Nur in den Händen der Allgemeinheit (z.B. Gemeinden, Städten und öffentlichen Zweckverbänden) können Trinkwasserversorgung und Abwasserbewirtschaftung gemeinnützig und fair verwaltet und sichergestellt werden. Die Schweiz besitzt 6% der Trinkwasser-Reserven Europas – das ist unser „blaues Gold“! Auch hier gibt es Bestrebungen von ausländischen Konzernen, schleichend an diesen Schatz heran zu kommen.

Dieses sehr komplexe Thema lässt sich nur gemeinsam mit der Energie-Versorgung – dem 7. Ziel der UN-Agenda 2030 - verständlich erläutern. Das wird Inhalt eines späteren Artikels sein.

Fazit aus den ersten 6 der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030

Offenbar haben die Spin Doctors von den Vertretern der „Zivilgesellschaft“ und des „Privatsektors“ (Sprachregelung des EDA, siehe Einleitung) gelernt, wie man die Ziele ihrer Agenda 2030 in der Sprache der hart arbeitenden Menschen formuliert, die so ihre Wünsche für das Wohlergehen ihrer Familien, Gemeinden und aller Länder ausdrücken. Beim 6. Ziel haben wir gesehen, wie die Oligarchen komplexe Strukturen erschaffen, damit sie als die tatsächlichen Drahtzieher komplett im Hintergrund bleiben. Dadurch lassen sie das Ganze so aussehen, als ob es dem Ziel des Gemeinwohls entspräche. Dann realisieren sie das genaue Gegenteil, ohne dass die Mehrheit der getäuschten Menschen dies rechtzeitig erkennt. So werden Vertreter der „Zivilgesellschaft“ – meist wohlmeinende Menschen – für die Zwecke der Globalisten eingespannt, ohne es selbst zu merken.

Nur wenn wir wachsam bleiben und diese Mechanismen als trickreichen Betrug erkennen, haben wir eine Chance, unsere Werte, Ideen und schöpferischen Taten einzubringen in die Gestaltung unserer Zukunft.